

M.

MÜLLER & SOHN

muellerundsohn.com

Schnitt-Technik
Ärmelvarianten



Verarbeitung
Gerader Abstich





©Foto Studio Karpstein

Die Konkurrenz ist groß. Wie es jungen Menschen gelingen kann, sich auf dem Modemarkt durchzusetzen, erklärt Silke Geib, die sich als Unternehmens- und Berufsberaterin auf die Fashionindustrie spezialisiert hat.

Immer mehr junge Menschen wollen in der Modebranche arbeiten. Das erkennt man auch daran, dass es immer mehr private Ausbildungsinstitutionen gibt. Die einstige Designerin Silke Geib erklärt sich die hohe Nachfrage unter anderem dadurch, dass Modeinteressierte ihren Idolen auf Social Media folgen können, die Branche durch die vielen Blicke hinter die Kulissen transparenter wird und dadurch begeistert. Heute führt Silke Geib ABOUT:FASHION, eine Art Berufsberatung für die Modeindustrie. Im Interview erklärt sie, warum Coaching gar nicht so un kreativ ist, wie es auf den ersten Blick scheint.

Sie haben für renommierte Modehäuser wie Maison Margiela, Ann Demeulemeester, Viktor & Rolf und J. Lindeberg gearbeitet. Was hat Sie dazu bewegt, diese Arbeit im Angestelltenverhältnis zu beenden?

Silke Geib: Die ESMOD Berlin – Kunsthochschule für Mode bot mir an, den Abschlussjahrgang des Studiengangs Modedesign als Dozentin zu unterrichten. Für mich war es eine neue berufliche Herausforderung, mein Fachwissen in der Lehre an junge Studierende weiterzugeben. Das Angebot hat mich gereizt. Ich habe es angenommen.

Dann folgte 2010 mit Ihrem Label Blaenk der Schritt in die Selbstständigkeit. Weshalb wurde diese berufliche Reise 2014 schon wieder beendet?

Silke Geib: 2010 gründete ich zwei Unternehmen gleichzeitig: Blaenk – das Modelabel – und ABOUT:FASHION, die Studien- und Karriereberatung in der Modebranche. Beide Unternehmen entwickelten sich gleichermaßen erfolgreich. Deshalb musste ich eine Entscheidung treffen. Ich entschied mich ganz bewusst für ABOUT:FASHION und damit für die Förderung von jungen Modeschaffenden. Mein Ziel ist es, den Modestandort Deutschland stark und international wettbe-



©Foto ABOUT:FASHION

Modezeichnungen in der Mappe haben idealerweise eine eigene Handschrift, hier ein Beispiel

werbsfähig zu machen. Ich will die Modebranche positiv verändern, indem ich mein Insiderwissen weitergebe und mein Wissen über die Branche teile. Statt auf Konkurrenzkampf setze ich auf Teamgeist, Vernetzung und Transparenz.

Ist das Coaching nicht wesentlich un kreativer als Mode zu schaffen? Vermissen Sie die kreative Arbeit?

Silke Geib: Als Gründerin habe ich neben den unternehmerischen Aufgaben natürlich die volle Verantwortung für die künstlerische Leitung von ABOUT:FASHION. Meine Tätigkeit ist also keineswegs un kreativ – sie ist die natürliche Weiterentwicklung meiner Karriere. In der Zusammenarbeit mit unseren Kursteilnehmer*innen sehe ich mich als Mentorin, als professionelle Ansprechpartnerin aus der Branche, die ich früher gerne selbst gehabt hätte. Meine Philosophie, und damit auch die von ABOUT:FASHION, ist es, mein Fachwissen, meine langjährige Berufserfahrung, mein Insiderwissen über die nationale und internationale Modebranche sowie meine Kontakte weiterzugeben, um unsere Schüler*innen bei ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung optimal und individuell zu coachen.

Wer nimmt Ihre Angebote hauptsächlich wahr?

Silke Geib: Unser Angebot wird von Schülerinnen und Schülern wahrgenommen, die vor dem Studium stehen, von Modestudierenden aus allen Studiengängen der Mode sowie Fashion Professionals. Mit Hoch- und Modeschulen arbeiten wir regelmäßig und gern zusammen. Hier erstellen wir auf Wunsch ein individuelles Programm.

Der USP

Sie haben einen Existenzgründungskurs im Portfolio. Was muss ein Label heute können, um auf dem Markt nicht unterzugehen?

Silke Geib: Es muss innovativ sein, ein Alleinstellungsmerkmal haben und wissen, wie man es professionell vermarktet.

Was muss eine Person mitbringen, um in der Branche erfolgreich zu gründen?

Silke Geib: Leidenschaft, Durchhaltevermögen und eine Unternehmer-Persönlichkeit. Dazu gehört, dass man eine eigene Vision hat, für die man leidenschaftlich brennt und die man zielstrebig verfolgt. Geduld und Ausdauer – selbst im Fall von Rückschlägen und Niederlagen. Problemen mit kreativen Lösungen und flexiblem Denken begegnen. Die Bereitschaft, lebenslang zu lernen und sich immer wieder neu zu erfinden.

Ist es überhaupt noch clever, sich in einer Branche selbstständig zu machen, in der vielleicht in absehbarer Zeit die großen Fast-Fashion-Häuser auch den letzten Teil des Marktes für sich gewinnen könnten?

Silke Geib: Die Modebranche befindet sich im Umbruch. Nie war der Zeitpunkt besser, um mit einer guten Geschäftsidee den Markt zu erobern und erfolgreich



Trendrecherche: Die Kursteilnehmenden analysieren die Kollektionen großer Modehäuser

©Foto ABOUT:FASHION



Im Fashion- und Designkurs ist Kreativität erwünscht

©Foto ABOUT:FASHION

4 Tipps, die Designer*innen beim Erstellen ihrer Modemappe beachten sollten:

1. Die Modemappe sollte ein konkretes Thema haben.
2. Die Arbeitsproben sind idealerweise in verschiedenen Techniken oder Medien ausgeführt, um die große Bandbreite der eigenen Fähigkeiten zu betonen.
3. Der kreative oder experimentelle Ansatz ist wichtiger als die perfekte Ausführung.
4. Im besten Fall zeigt die Modemappe eine individuelle Handschrift und spiegelt die eigene Persönlichkeit wider.



©Foto Studio Karpstein

durchzuziehen. Das digitale Zeitalter bietet endlose Möglichkeiten für disruptive Innovationen oder Technologien, die die Modebranche revolutionieren werden. Traditionelle Geschäftsmodelle, Produkte oder Dienstleistungen werden von neuen Problemlösungen radikal infrage gestellt und können durch neue Geschäftsmodelle abgelöst oder gar ersetzt werden. Diese Disruption wird für alle großen und etablierten Unternehmen aus allen Marktsegmenten zur Herausforderung.

Eine elitäre Branche

Sie richten Ihr Angebot zum Teil auch an sehr junge Kundenschaft. Können sich junge Menschen, die gerade die Schule abgeschlossen haben, ein Coaching für 90 Euro die Stunde leisten?

Silke Geib: Während des individuellen Coachings lösen wir schnell und effizient individuelle Probleme oder Fragestellungen unserer Kursteilnehmer*innen. Darin liegt die Stärke dieses Angebots, in das junge Menschen oder deren Eltern gerne investieren.

Die Modeindustrie ist ohnehin sehr elitär. Das zeigt sich auch daran, dass die meisten Hochschulen für Modedesign privat sind und sehr viel Geld kosten. Was raten Sie jungen Menschen, deren Familien das nötige Kleingeld fehlt?

Silke Geib: Es gibt zahlreiche finanzielle Förderprogramme, Stipendien oder Studien- und Bildungskredite, die sie während ihres Studiums in Anspruch nehmen können. In Deutschland haben wir das Glück, dass erstklassige Bildung im Vergleich zu anderen Ländern nicht viel kosten muss, wenn man sich an einer staatlichen Hochschule oder Universität bewirbt. In den kreativen Studiengängen muss man allerdings in einem anspruchsvollen Bewerbungsverfahren seine künstlerische Eignung unter Beweis stellen. Da die Konkurrenz sehr groß ist, kann das nur mit einer überzeugenden Modemappe gelingen. In unserem Mappenkurs, der auf Modedesign spezialisiert ist,

Silke Geib kennt die Modebranche wie ihre Westentasche. Heute gibt die ehemalige Designerin ihr Wissen an die nächste Generation weiter

erarbeiten wir mit den Teilnehmer*innen eine professionelle Mappe, damit die Bewerbung an einer staatlichen Modeschule ein Erfolg wird und sie sich somit die hohen Studiengebühren an einer privaten Modeschule sparen können. reb

Preisangebot

Coaching – Preis: 90,- Euro/Std.
(Netto: 75,63 Euro / 19 % MwSt. 14,37 Euro)

Mappenkurs Modedesign – Preis: 750,- Euro
(Netto: 630,25 Euro / 19 % MwSt. 119,75 Euro)

Fashion- & Design Kurs – Preis: 540,- Euro
(Netto: 453,78 Euro / 19 % MwSt. 86,22 Euro)

Portfolio- & Karriereberatung – Preis: 230,- Euro
(Netto: 193,28 Euro / 19 % MwSt. 36,72 Euro)

Fashion Portfolio Kurs – Preis: 750,- Euro
(Netto: 630,25 Euro / 19 % MwSt. 119,75 Euro)

Fashion Styling Kurs – Preis: 890,- Euro
(Netto: 747,90 Euro / 19 % MwSt. 142,10 Euro)

Still Life Styling Kurs – Preis: 690,- Euro
(Netto 579,83 Euro / 19 % MwSt. 110,17 Euro)

Existenzgründung – Preis: 280,- Euro
(Netto: 235,29 Euro / 19 % MwSt. 44,71 Euro)